

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

obwalten. FZM. Potiorek wandte sich in der Nacht an die Militärkanzlei, an das AOK. und das Kriegsministerium mit der Bitte um Verabschiedung aus dem aktiven Dienste.

Ungesäumt erfolgte die Erledigung. GdK. Erzherzog Eugen wurde zum Kommandanten der 5. Armee ernannt, in welcher alle Balkanstreitkräfte zusammengefaßt wurden, FML. Krauss ihm als Generalstabschef an die Seite gestellt. Bald darauf erfolgte die Ernennung des FML. Sarkotić zum kommandierenden General in BHD. bei gleichzeitiger Betrauung mit den Funktionen eines Chefs der Landesregierung.

Bei seinem Scheiden gab FZM. Potiorek der Überzeugung Ausdruck, daß die Serben zu einem ersten Vorstoß über die Grenzen nicht mehr fähig seien. Diese Vorhersage erfüllte sich weit über alle Erwartungen hinaus. Serbiens Wehrmacht, die nach Angaben später erbeuteter Geheimakten 22.000 Mann an Toten, 91.000 an Verwundeten und 19.000 an Gefangenen eingebüßt hatte, war auf lange Zeit matt gesetzt und blieb so weit außer Rechnung, daß schon im Jänner und Februar 1915 das Komb., das VIII. und das XIII. Korps in die Karpathen, im Mai das XV. und das XVI. Korps an den Isonzo abgezogen werden konnten. Im Rahmen des großen Kampfes waren sonach die Opfer nicht vergebens gebracht worden. Freilich hat der Feldzug der Donaumonarchie politisch eine schwere Einbuße an Ansehen und Geltung gebracht und trotz der Taten und Opfer der Truppen in der Heimat wie außerhalb der Reichsgrenzen dem Vertrauen auf die militärische Leistungsfähigkeit des Reiches einen empfindlichen Stoß versetzt.